

Hallo zusammen,

der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) hat sich am 8.11.2013 auf einer Fachkonferenz zum Thema Lehrerbildung geäußert und gefordert, sie müsse internationaler werden. Ihr könnt das in allen Einzelheiten in dem Link direkt hier drunter nachlesen; wem das zu viel ist, für den haben wir es euch hier noch kurz zusammengefasst.

<https://www.daad.de/portrait/presse/pressemitteilungen/2013/25141.de.pdf>

Zusammenfassung:

Das veröffentlichte Schreiben ist ein Appell an die neue Bundesregierung, die amtierenden Länderregierungen, die Hochschulen und den DAAD. 150 sogenannte Fachleute (wer ist nicht näher beschrieben) fordern mehr „internationale Erfahrungen und interkulturelle Kompetenzen“ für Lehrer, da Lehramtsstudierende unterdurchschnittlich oft mit dem Ausland und ausländischer Forschung in Kontakt kämen.

Zur Abhilfe werden folgende sieben Punkte genannt:

1. Vereinfachung/Reduzierung der Pflichtaufgaben der Lehramtsstudenten
2. Praxisphasen müssen auch an ausländischen Schulen ermöglicht werden (nicht nur deutsche Schulen im Ausland)
3. Auslandsaufenthalte müssen für alle (insbesondere, aber nicht nur für Studierende der lebenden Fremdsprachen) verpflichtet werden
4. „internationale und interkulturelle Erfahrung“ soll ein festgeschriebener Bevorzugungsgrund für Masterstudienplätze, Referendariat und Einstellung werden
5. Weiterbildung der arbeitenden LehrerInnen (in Bezug auf verschiedene Kulturen und internationale Erfahrungen)
6. Vereinfachungen für ausländische Studenten an deutschen Hochschulen und verstärkter Einsatz ausländischer Gastdozenten und –wissenschaftler, um das deutsche Schulsystem/ den deutschen Unterricht voran zu bringen
7. finanzielle Förderung (der Politik) und aktiver Einsatz (der Hochschulen) um Auslandsaufenthalte und ein internationaleres Studium zu ermöglichen